

Zu diesem Heft

Diese Nummer der PThl bringt unterschiedliche Aspekte um die Fragen von „Lebenswelt, System, Praxis und Leitungshandeln“ zusammen; einige sind auch für den bevorstehenden Kongreß „Kirche – ein Unternehmen? Organisationsentwicklung in der Kirche: Herausforderung der Praktischen Theologie“ der Konferenz der deutschsprachigen Pastoraltheologinnen und -theologen e.V. in Bensberg von Bedeutung.

Theoriefragen gelten die ersten Beiträge. Herbert Haslinger diskutiert – durch Luhmanns Tod und Habermas' 70. Geburtstag unerwartet zusätzlich aktuell – aus Sicht der Praktischen Theologie die Bedeutung der Systemtheorie Niklas Luhmanns und der Theorie des kommunikativen Handelns von Jürgen Habermas.

Die „einfachen“ Fragen haben's in sich: Stefan Gärtner stellt eine solche nach dem Praktischen in der Theologie, zudem eine grundlegende – und stellt sich ihr. Hadwig Müller schreibt die beim letzten Kongreß forcierte Diskussion um die Kontextualität der Praktischen Theologie fort (vgl. PThl 18 (1998) 1)

Empirische Studien folgen. Sandra Bartmann stellt in aller Kürze Ergebnisse einer Untersuchung im Bistum Trier über Leitungsverhalten von Pfarrern vor, Andreas Prokopf/Hans Georg Ziebertz beschreiben Konversion als Prozeß religiöser Individualisierung, und zuvor skizzieren Hans-Georg Ziebertz/ Roger Weverbergh den Ansatz eines noch laufenden Aktionsforschungsprojekts zur Gemeindeleitung aus Utrecht.

Erfahrungen und Experimente in der Lehre haben aus gutem Grund immer wieder Platz gefunden in PThl – als Information und als Anregung. Erich Garhammer und Hadwig Müller berichten von einer Exkursion in eine französische Diözese – überdies ein Impuls zur europäischen vergleichenden Pastoral.

Auch unsere Reihe „Institutsvorstellungen“ mit aktuellen Informationen, u.a. zu Schwerpunkten der Lehre und Forschung, setzen wir fort, von nun an mit vier Fakultäten pro Heft.

Für die Redaktion

Hartmut Heidenreich